

## Jahreslosung 2009

Was bei den Menschen unmöglich ist,  
das ist bei Gott möglich. *Lukas 18,27*

## Gottesdienste Januar 2009

### 1. Januar – Neujahr

**11.00 Kirche Bözberg**  
**Gottesdienst zum Neuen Jahr**  
Pfn. Christine Straberg  
Brigitte Byland, Orgel

**anschliessend Neujahrs-Kaffee**

### 4. Januar

**10.15 Kirche Mönthal**  
**Gottesdienst**  
Pfr. Hans-Ludwig Seim,  
Schlieren ZH  
Lydia Meier, Orgel

### 11. Januar

**10.15 Kirche Mönthal**  
**Gottesdienst**  
Pfr. Thorsten Bunz  
Gabi Reusser, Orgel

### 18. Januar

**10.15 Kirche Bözberg**  
**Gottesdienst**  
Pfr. Willi Fuchs,  
Beinwil am See  
Thomas Sutter, Orgel

### 25. Januar

**10.15 Kirche Bözberg**  
**Familiengottesdienst  
mit Abendmahl**  
Pfrn. Christine Straberg,  
Katechetin Susanne Frauchiger,  
PH2-Kindertreff  
Gabi Reusser, Orgel  
Projektchor,  
Leitung Quentin Gaillard

**anschliessend Kirchkaffee**

## Neujahrskaffee – 1. Januar

Um 11.00 Uhr feiern wir den Neujahrs-

## PH – Termine

**PH 1 – Sonntagsschule**  
So 9.30, Zivilschutzraum Gallenkirch

**alle Termine auf [www.refkbm.ch/ph](http://www.refkbm.ch/ph)**

gottesdienst in der Kirche Bözberg.  
Anschliessend geniessen wir bei Zopf,  
Butter, Konfi, Honig, Nutella und  
selbstverständlich Kaffee ein kleines  
gemeinsames Zmorge im Kircheng-  
meindehaus.

**11 Uhr, Kirche Bözberg**

## Männertreff – 9. Januar

Beim Männertreff im Januar berichtet  
Walter Preisig aus Rüfenach über seine  
Erfahrungen mit dem Jakobsweg.  
Pilgern auf dem Jakobsweg ist in Mode  
gekommen, besonders nach Hape Ker-  
kelings Buch „Ich bin dann mal weg“.

Was bewegt moderne Menschen, die-  
sen alten Weg unter die Füsse zu neh-  
men? Was bewirkt das Pilgern im In-  
nern eines Menschen?

Eingeladen sind alle Männer!

**20 Uhr, Kirchgemeindehaus**

## Senioren-Nachmittag – 15. Jan

Herr Reinhard Böni, Polizei-Bergfüh-  
rer, SAC-Mitglied und Lawinenhunde-  
Führer, zeigt seine Dia-Tonbildschau  
„Unsere Berg-  
welt, ein Meer  
voll Licht und  
Farben“.

Im letzten Früh-  
ling hat uns  
Herr Böni die  
Arbeit der La-  
winenhunde vor-  
gestellt und uns  
die Gefahren  
der Lawinen vor  
Augen geführt.  
Wer Freude an  
Bergen hat,  
wer sich an  
schönen Land-  
schaften erfreuen  
kann,  
wer überhaupt  
gern die Natur  
in ihrer  
Vielfalt betrach-  
ten und  
erleben mag,  
wird wieder  
einen  
eindrücklichen  
Nachmittag erleben!

Im Anschluss an den Vortrag  
serviert Ihnen das Team aus  
Mitgliedern der Kirchenpflege  
und des Familienvereins  
Bözberg Kaffee und Kuchen.  
Bitte melden Sie sich bis zum  
9. Januar an!

**14 Uhr, Kirchgemeindehaus**



## calvin09 – 22. Januar



Wir nehmen das Calvin-Jahr zum An-  
lass für eine Reihe von Calvin-  
Abenden. Wir beginnen mit der Zeitge-  
schichte und der Biographie des be-  
rühmten Reformators. Eine herzliche  
Einladung an alle Interessierten!

**20 Uhr, Kirchgemeindehaus**

## Projektchor – 25. Januar

Seit Oktober trifft sich die Gruppe un-  
ter der Leitung von Quentin Gaillard  
regelmässig. Jetzt sind sie bereit für den  
ersten Auftritt. Am Sonntag den 25. Ja-  
nuar bereichern sie den Familiengottes-  
dienst mit ihrem Gesang, in dem auch  
die 5. Klässler vom PH2 ihren Ab-  
schluss feiern.

**10.15 Uhr, Kirche Bözberg**

## Kino in der Kirche – 15. Feb

Am letzten Sonntag der Sportferien bie-  
ten wir wieder einen Themenabend mit  
einem Kinofilm in der Kirche Bözberg  
an. Reservieren Sie sich schon mal die-  
sen Termin, genauere Informationen  
folgen.

## Kerzenziehen

Die Begeisterung am Kerzenziehen ist  
ungebrochen. Durch das fleissige Er-  
schaffen von wunderbaren Kerzen ist  
der Ertrag gut ausgefallen und die  
Spende für die Aktion Weih-  
nachtspäckli entsprechend hoch.



Kerzenziehen – dieser Anlass ist sehr „personalintensiv“ und kann nur dank dem grosszügigen Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt werden. Ein Arbeitseinsatz, der viel Freude macht – gibt es etwas Schöneres als glückliche Kinder, die stolz ihr Werk nach Hause tragen?

Haben auch Sie Lust, im nächsten November ein paar Stunden mitzuhelfen? Margrit Geissmann freut sich über Ihren Anruf: Telefon 056 442 11 26.

### Kirchgemeindeversammlung

Bei der Budget-Gmeind im November stimmten die anwesenden Kirchgemeindemitglieder allen Traktanden zu. Ganz besonders freuen wir uns darüber, mit Karin Kupferschmid und Peter Kern zwei neue Mitglieder in der Kirchenpflege begrüssen zu dürfen. Beide wurden von der Versammlung mit erfreulich deutlicher Stimmenzahl gewählt.

### Weihnachtspäckli

Dank Ihrer Hilfe konnten wir in diesem Jahr 90 Weihnachtspäckli an die Verladestation bringen. Die Päckli kommen Kindern und Erwachsenen in Rumänien zu Gute. Wir haben erneut einen Mitarbeiter der Christlichen Ostmission angefragt, über die Verteilung zu berichtet. Dieser Anlass ist am 25. Oktober – wir werden rechtzeitig dazu einladen.

### Ewigkeitssonntag

Den Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen gestaltete Pfarrerin Christine Straberg sehr einfühlsam. Ein Anlass, der von den Angehörigen und Betroffenen geschätzt wird. Durch das anschliessende Nachtessen bietet sich die schöne Gelegenheit, in Gesellschaft gemeinsam zu verweilen, um gestärkt wieder alleine den Alltag zu meistern.

### Fiire mit de Chliine

Schon richtig weihnachtlich wurde es in der Kirche, als die Kinder der Ge-

schichte von den vier Lichtern des Hirten Simon lauschten. Begeistert bastelten sich dann alle Kinder auch selber ein Licht für die Adventszeit. Im Kirchgemeindehaus erstrahlten die vielen Lichter auf den Tischen und es wurde uns allen ganz warm ums Herz!

### Vorstellungsgottesdienst

Am 2. Advent stellten sich Nadja Fries, Dominique Lüscher, Sandra Siegrist, Tanja Stähli und Dani Geissmann im Gottesdienst der Gemeinde vor. Die fünf Jugendlichen werden am 5. April in der Kirche Bözberg ihre Konfirmation feiern. Mit dem Thema Licht haben sie in diesem Gottesdienst alle so richtig schön auf die restlichen zwei Adventssonntage eingestimmt. Pfarrer Thorsten Bunz erinnerte im Dialog mit Pfarrerin Christine Straberg aber auch daran, dass nur der das Licht richtig zu schätzen weiss, wer auch die Dunkelheit kennt. Sie ermunterten, auch im Advent ab und zu die Dunkelheit zu suchen, um dann umso mehr die Lichter geniessen zu können.

### auf ein letztes Wort...

Je älter man wird, desto eher kommt das Gefühl: „Schon wieder ein Jahr rum! So schnell wie dieses Mal ist es ja noch nie gegangen!“

Kinder kennen das Gefühl weniger – für sie ist ein Jahr noch ganz lang und vor allem ganz verheissungsvoll. Es ist gut, wieder ein Jahr älter zu werden, es gibt wieder so viel Neues zu entdecken. Es tut gut, sich das ab und zu zu vergegenwärtigen, denn auch unsere Jahre waren früher länger – verheissungsvoller!

Und jetzt steht so ein neues Jahr vor unserer Haustür. Ganz neu. Ganz frisch. Noch ganz unbeschrieben. Was mag es bringen? Können auch wir den verheissungsvollen Glanz spüren, mit dem uns das Jahr 2009 entgegenkommt? Egal, was in Wirtschaft und Politik von diesem Jahr geunkelt wird – für mich ganz persönlich kann es ein ganz spannendes und interessantes Jahr werden. Vielleicht lerne ich neue, nette Menschen kennen. Vielleicht kann sich ein Streit in diesem Jahr beilegen. Vielleicht schaffe ich dieses Jahr, einen lange gehegten Vorsatz zu verwirklichen. Unmöglich? Viel zu optimistisch? Viel zu kindisch?! Genau! Das

ist es! Und das soll es auch sein. Denn was bei uns Menschen unmöglich erscheint – bei Gott ist es möglich!



Wir haben für das Jahr 2009 diese Jahreslosung geschenkt bekommen. Ein Satz von Jesus, der uns gerade am Anfang des neuen Jahres Mut machen kann, etwas zu wagen – und sei es „nur“ mit Optimismus und Vorfreude ins neue Jahr zu gehen.

Jesus hat diesen Satz seinen Jüngern gesagt, nachdem er mit einem reichen Jüngling gesprochen hat, der ihn fragte, was er tun müsse, um das ewige Leben zu ererben. Da er alle Gebote immer befolgt hatte, fehlte nur noch das eine, das er nicht konnte: Alles verkaufen und es den Armen geben. Und als Jesus daraufhin seine Jünger in Verzweiflung stürzte mit dem Satz vom Kamel, das eher durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in den Himmel kommt, fügte er auch noch an: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

Ein Satz, wie geschaffen für uns Menschen in der Schweiz – deren Sorgen und Nöte manch einem Menschen in anderen Ländern eher seltsam vorkommen mögen. Und dennoch. Wer nicht aus seiner Haut kann, wer verzweifelt angesichts des eigenen Lebens und im Blick auf das kommende Jahr, dem sei zugerufen: Bei Gott ist es möglich! Es ist der Satz, der für jeden Tag des kommenden Jahres neu Richtung und Hilfe sein kann. Nehmen wir sie an! Lassen wir uns von Gott zeigen, was alles möglich ist!

Ein gesegnetes Jahr 2009 wünscht Ihnen von Herzen

*Ihre Christine Straberg*

